

# TV-Star Mathieu Carrière

## läßt sich öffentlich kreuzigen!

Fotos: ZAURITZ, AKG-IMAGES, HEINZ

**Er will damit  
für die Rechte  
der Väter  
demonstrieren.  
Berlins Kardinal  
Sterzinsky  
ist entsetzt**

Von HILDBURG BRUNS  
**Berechtigter Protest oder  
schreckliche Geschmack-  
losigkeit?**

TV-Star Mathieu Carrière (55) will sich mit einer Dornenkrone auf dem Kopf am Sonnabend vor der Gedächtniskirche kreuzigen lassen! Und mit zum Himmel erhobenem Haupt rufen: „Papi, Papi, warum hast du mich verlassen!“

**Georg Kardinal Sterzinsky (70) ist entsetzt:**

„Diese Aktion ist einfach nur geschmacklos. Herr Carrière mißbraucht das christliche Kreuz für sein Anliegen.“

Der exzentrische Schauspieler („Ein Mann will nach oben“) plant sein Spektakel als Höhepunkt einer Demonstration des Vereins „Väteraufbruch für Kinder“.

Carrière hat sich jahrelang mit seiner Ex-Partnerin um Tochter Elena (9) gestritten, verlangt auch als unehelicher Vater Gleichberechtigung. Früher durfte er seine Tochter nur zweimal im Monat sehen, inzwischen sprach ihm ein Gericht in Venedig die Hälfte der Ferien und eine Woche im Monat zu.

Carrière: „Jesus ist für mich ein Kind, das glaubt, von seinem Vater verlassen worden zu sein. Wir kämpfen für

die fünf Millionen Trennungskinder in Deutschland, deren einer Elternteil ausgegrenzt wird.“ Carrière wird sich ans Kreuz anbinden und von vier Schergen hochziehen lassen. „Vielleicht lasse ich mich auch auspeitschen.“

Über Geschmack läßt sich streiten. Aber ist die Aktion auch Gotteslästerung? Laut Paragraph 166 erst, wenn der öffentliche Frieden gestört wird. Stefan Förner (41), Sprecher der Katholischen Kirche in Berlin: „Ein Verbot können wir auf Grund der gesetzlichen Lage nicht erreichen.“



Empört: Georg Kardinal Sterzinsky

